Landtag Brandenburg **Drucksache 6/1102**
6. Wahlperiode

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 394
der Abgeordneten Björn Lakenmacher, Raik Nowka und Prof. Dr. Michael Schierack
der CDU-Fraktion
Drucksache 6/859

Entwicklung der Kriminalitätsbelastung in den Städten Guben und Forst

Wortlaut der Kleinen Anfrage 394 vom 12.03.2015:

Nach einem Besuch des Innenministers bei der Polizeidirektion Süd im Februar wurde berichtet, dass nunmehr seitens der Landesregierung auf die steigende Kriminalität in Guben und Forst reagiert werden soll. Als Maßnahmen sollen zusätzliche Streifenwagen, zusätzliche Fußstreifen und verdeckte Ermittler eingesetzt sowie mehr Präventionsarbeit geleistet werden. Laut Presseberichten sollen zudem zusätzliche Streifenwagen für die Grenzregion bereitstehen und zur Umsetzung benötigtes Personal aus dem Pool der Polizeidirektion Süd verwendet werden.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Ist es zutreffend, dass die Anzahl der registrierten Straftaten insgesamt im Bereich der Städte Guben und Forst im Vergleich des Jahres 2012 zu 2014 um etwa die Hälfte, also jeweils um ca. 50 Prozent angestiegen ist?
2. Wie stellt sich die Fall- und Tatverdächtigenentwicklung jeweils in den folgenden Deliktsfeldern im Bereich der Stadt Guben und im Bereich der Stadt Forst dar? (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2014 für
   - Straftaten insgesamt
   - Diebstahlskriminalität insgesamt
   - Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
   - Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
   - Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
   - Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden
   - Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, und Lagerräumen
   - Diebstahl an Kraftfahrzeugen
   - Wohnungseinbruchsdiebstahl
   - Tageswohnungseinbruch
   - BSD in/aus Wohnräumen

Datum des Eingangs: 10.04.2015 / Ausgegeben: 15.04.2015

- Diebstahl aus Keller
- Allgemeine Verstöße BtmG
- Illegaler Handel/Schmuggel von BTM
- Illegale Einfuhr von BTM
- Illegaler Handel/Einfuhr/Anbau/Besitz nicht geringer Mengen
- Handel von und Schmuggel mit Rauschgiften

3. Wie stellt sich jeweils die Entwicklung der Aufklärungsquote in den oben genannten Deliktsfeldern dar (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2014 und jeweils für den Bereich der Stadt Guben und den Bereich der Stadt Forst)?
4. Wie viele Polizeivollzugsbeamte versahen/versehen ihren Dienst jeweils in den einzelnen Polizeiinspektionen und Polizeirevieren der Polizeidirektion Süd vor und nach der Umsetzung der zusätzlichen Maßnahmen in den Städten Forst und Guben (bitte jeweils pro Inspektion und Revier aufführen)?
5. Wie viele zusätzliche Polizeivollzugsbeamte aus welchen dienstlichen Verwendungen und welchen Dienststellen werden in welchem konkreten Zeitraum zur Umsetzung der zusätzlichen Maßnahmen in den Städten Guben und Forst eingesetzt? Für welche konkreten polizeilichen Tätigkeiten werden sie jeweils verwendet (bitte genaue Angaben)?
6. Wie viele Funkstreifenwagen waren vor den zusätzlichen Maßnahmen in den Städten Guben und Forst jeweils in den einzelnen Polizeiinspektionen und Polizeirevieren der Polizeidirektion Süd mindestens rund um die Uhr im Einsatz?
7. Wie viele zusätzliche Funkstreifenwagen werden mit den Maßnahmen in den Städten Guben und Forst in welchem Zeitraum und in welchen Bereichen genau eingesetzt und woher werden diese zusätzlichen Funkstreifenwagen entsandt (bitte konkrete Angaben)?
8. Kann sicher ausgeschlossen werden, dass die zusätzlichen Maßnahmen in den Städten Guben und Forst und in der Grenzregion des Spree-Neiße-Kreises zu Lasten der Sicherheit und Polizeipräsenz in anderen Kommunen im Bereich der Polizeidirektion Süd durchgeführt werden?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Im Hinblick auf die Auswertbarkeit der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) wird auf die Hinweise in der Beantwortung der Kleinen Anfrage 329 „Kriminalitätsbelastung im Havelland“ zu den Fragen 1 und 2 verwiesen (Landtagsdrucksache Nr. 6/713).

Frage 1:
Ist es zutreffend, dass die Anzahl der registrierten Straftaten insgesamt im Bereich der Städte Guben und Forst im Vergleich des Jahres 2012 zu 2014 um etwa die Hälfte, also jeweils um ca. 50 Prozent angestiegen ist?

zu Frage 1:
Das ist zutreffend. Die Zunahme der Fallzahlen von 2012 zu 2014 beträgt für Guben 40,1 % und für Forst 51,4 %. Allerdings war das Jahr 2012 eines der Jahre mit einem

etwas geringeren Straftatenaufkommen als die Jahre davor oder danach. Die Fallzahlentwicklung für Straftaten insgesamt ist seit 2005 rückläufig (Guben -13,4 % und Forst -1,0 %).

Frage 2:
Wie stellt sich die Fall- und Tatverdächtigenentwicklung jeweils in den folgenden Deliktsfeldern im Bereich der Stadt Guben und im Bereich der Stadt Forst dar? (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2014 für

- Straftaten insgesamt
- Diebstahlskriminalität insgesamt
- Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
- Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
- Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
- Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden
- Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, und Lagerräumen
- Diebstahl an Kraftfahrzeugen
- Wohnungseinbruchsdiebstahl
- Tageswohnungseinbruch
- BSD in/aus Wohnräumen
- Diebstahl aus Keller
- Allgemeine Verstöße BtmG
- Illegaler Handel/Schmuggel von BTM
- Illegale Einfuhr von BTM
- Illegaler Handel/Einfuhr/Anbau/Besitz nicht geringer Mengen
- Handel von und Schmuggel mit Rauschgiften

Frage 3:
Wie stellt sich jeweils die Entwicklung der Aufklärungsquote in den oben genannten Deliktsfeldern dar (Darstellung jeweils pro Jahr ab 2005 bis 2014 und jeweils für den Bereich der Stadt Guben und den Bereich der Stadt Forst)?

zu Fragen 2 und 3:
Die Entwicklungen sind in den Anlagen 1 und 2 dargestellt.

Frage 4:
Wie viele Polizeivollzugsbeamte versahen/versehen ihren Dienst jeweils in den einzelnen Polizeiinspektionen und Polizeirevieren der Polizeidirektion Süd vor und nach der Umsetzung der zusätzlichen Maßnahmen in den Städten Forst und Guben (bitte jeweils pro Inspektion und Revier aufführen)?

Frage 5:
Wie viele zusätzliche Polizeivollzugsbeamte aus welchen dienstlichen Verwendungen und welchen Dienststellen werden in welchem konkreten Zeitraum zur Umsetzung der zusätzlichen Maßnahmen in den Städten Guben und Forst eingesetzt? Für

welche konkreten polizeilichen Tätigkeiten werden sie jeweils verwendet (bitte genaue Angaben)?

Frage 7:
Wie viele zusätzliche Funkstreifenwagen werden mit den Maßnahmen in den Städten Guben und Forst in welchem Zeitraum und in welchen Bereichen genau eingesetzt und woher werden diese zusätzlichen Funkstreifenwagen entsandt (bitte konkrete Angaben)?

zu den Fragen 4, 5 und 7:
Der Personalbestand der Polizeidirektion Süd zum Stand 01. März 2015 ist der Anlage 3 zu entnehmen. Die zusätzlichen Maßnahmen in den Städten Forst und Guben haben keine Auswirkungen auf den etatmäßigen Personalbestand der einzelnen Organisationseinheiten. Vielmehr wird in den erkannten Schwerpunktbereichen durch den operativen Einsatz zusätzlicher Kräfte reagiert, so dass ein möglichst flexibler und lageangepasster Einsatz des zur Verfügung stehenden Personalkörpers gewährleistet ist.

Konkret wurden folgende Einzelmaßnahmen veranlasst:
Die zuständige Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße (PI CB/SPN) setzt zu Schwerpunktzeiten einen zusätzlichen Funkstreifenwagen (FuStKw), besetzt mit zwei Beamten, in der Grenzregion ein. Die hierfür verwendeten Bediensteten stammen aus dem Bestand des Wach- und Wechseldienstes sowie der Revierpolizei und werden konkret für Streifentätigkeiten in der Grenzregion zwischen den Städten Guben und Forst sowie in den entsprechenden städtischen Bereichen eingesetzt.

Darüber hinaus führen Beamte der Bundespolizeiinspektion (BPOLI) Forst und der PI CB/SPN seit dem 1. Februar 2015 zu Schwerpunktzeiten gemeinsame Streifen mit jeweils einem FuStKw in der Grenzregion durch. Dieser FuStKw ist jeweils mit einem Beamten der Bundespolizei und einem Beamten der PI CB/SPN (Revierpolizei) besetzt.

Des Weiteren führen die BPOLI Forst und die Polizeidirektion (PD) Süd abgestimmte Fahndungsmaßnahmen zu Schwerpunktzeiten, resultierend aus aktuellen Lageerkenntnissen (Tatzeiträume und Örtlichkeiten, Bewegungsbilder bekannter Tatverdächtiger, Erkenntnisse verdeckter Maßnahmen), durch.

Die Fahndungsmaßnahmen erfolgen insbesondere mit folgender Zielstellung:
- Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität, insbesondere in den Deliktsbereichen Kfz-Kriminalität sowie der sonstigen grenzüberschreitenden Eigentumskriminalität, Schleusungen, illegale Migration, Menschenhandel unter besonderer Berücksichtigung von Strukturen der Organisierten Kriminalität,
- Steigerung der Effektivität bei der Fahndung nach Personen und Sachen durch den koordinierten Kräfteeinsatz,
- Zurückdrängung der grenzüberschreitenden und Grenzkriminalität in den genannten Deliktsbereichen durch Erhöhung des Entdeckungsrisikos,
- Förderung des gegenseitigen Informationsaustausches und

- Nutzung von Synergieeffekten infolge eines effektiven Ressourceneinsatzes sowie Reduzierung von Nahtstellenproblemen in der Zusammenarbeit von Bundes- und Landespolizei.

Dazu werden sechs Bedienstete des Wach- und Wechseldienstes der PI CB/SPN sowie drei Bedienstete aus dem Bereich der Kriminalpolizei der Direktion eingesetzt. Weitere neun Bedienstete der BPOLI Forst sind in die benannten Maßnahmen eingebunden.
Die operativen Fahndungsmaßnahmen werden bei Bedarf punktuell durch Kräfte benachbarter Polizeiinspektionen und der Fachdirektion Besondere Dienste, Bereitschaftspolizei, unterstützt.

Außerdem werden in den Stadtgebieten Guben und Forst, zunächst befristet bis 30.06.2015, täglich bis zu 20 Beamtinnen und Beamte der Fachdirektion Besondere Dienste, Bereitschaftspolizeiabteilung (FD BD, BPA) in Form von Fußstreifen zur Stärkung der polizeilichen Präsenz in den Schwerpunktzeiten eingesetzt.

Frage 6:
Wie viele Funkstreifenwagen waren vor den zusätzlichen Maßnahmen in den Städten Guben und Forst jeweils in den einzelnen Polizeiinspektionen und Polizeirevieren der Polizeidirektion Süd mindestens rund um die Uhr im Einsatz?

zu Frage 6:
Die Polizeireviere stellen für den Wach- und Wechseldienst ausschließlich logistische Standorte dar. Die Kräfte des Wach- und Wechseldienstes werden vielmehr für den gesamten Inspektionsbereich nach Streifenbereichen eingesetzt. Für die Polizeiinspektionen (PI) sind Mindeststärken von Funkstreifenwagen festgelegt, welche die Besetzung der Streifenbereiche rund um die Uhr gewährleisten. Vor den zusätzlichen Maßnahmen waren in der Polizeidirektion (PD) Süd grundsätzlich mindestens

- PI CB/SPN: sieben FuStKw
- PI DS: fünf FuStKw
- PI OSL: vier FuStKw
- PI EE: drei FuStKw
- PI Flughafen: vier FuStKw

rund um die Uhr im Einsatz. Insgesamt waren demnach in der PD Süd grundsätzlich mindestens 23
FuStKw (ohne Bundesautobahn Süd) rund um die Uhr im Einsatz.

Frage 8:
Kann sicher ausgeschlossen werden, dass die zusätzlichen Maßnahmen in den Städten Guben und Forst und in der Grenzregion des Spree-Neiße-Kreises zu Lasten der Sicherheit und Polizeipräsenz in anderen Kommunen im Bereich der Polizeidirektion Süd durchgeführt werden?

zu Frage 8:
Die polizeilichen Maßnahmen in Guben und Forst werden vorrangig durch eigene Kräfte der PI CB/SPN sowie zusätzliche Kräfte der FD BDA realisiert. Es handelt sich hierbei um lageabhängig erforderliche Einsatzmaßnahmen an erkannten Brennpunkten im Zuständigkeitsbereich der PI CB/SPN. Unabhängig davon ist in der PD Süd die polizeiliche Präsenz im Rahmen der Alltagsorganisation einerseits, aber auch der gezielte Einsatz weiterer zusätzlicher Kräfte auch in anderen Schwerpunktbereichen andererseits, gewährleistet. Alle polizeilichen Maßnahmen erfolgen lageorientiert, an erkannten Brennpunkten werden sachgerechte Schwerpunkte gesetzt. Insofern ist angemessene polizeiliche Präsenz und Einsatzstärke sichergestellt.

Ausgewählte Delikte des Kriminalitätsgeschehens in Guben

Quelle: PKS

Anlage 01

Schlüssel	JAHR	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
——	Straftaten insgesamt	2.658	2.990	3.742	2.983	2.314	2.244	2.531	1.843	2.025	2.302
	AQ in %	67,8	68,9	76,8	46,6	50,8	44,2	35,6	43,5	49,0	37,2
	TV ges.	1.389	1.175	1.073	901	773	752	817	555	598	648
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	244	200	333	278	210	236	195	190	220	264
	AQ in %	90,2	93,5	86,9	83,1	81,9	83,9	86,6	83,7	86,4	84,8
	TV ges.	196	188	252	206	163	173	152	137	170	159
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	41	40	65	62	37	41	32	31	32	27
	AQ in %	92,7	95,0	90,8	75,8	86,5	70,7	81,3	67,7	84,4	85,2
	TV ges.	44	60	76	63	34	37	36	33	32	27
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	123	100	183	117	94	102	86	81	100	76
	AQ in %	94,3	95,0	87,1	88,0	89,4	91,2	87,2	88,9	92,0	92,1
	TV ges.	116	91	129	93	83	73	68	65	83	63
435*00	BSD insg. - Wohnungseinbruchdiebstahl	11	13	16	11	15	20	29	16	9	5
	AQ in %	36,4	61,5	31,3	18,2	20,0	35,0	24,1	40,0	22,2	40,0
	TV ges.	5	13	10	2	4	4	9	4	2	2
436*00	BSD insg. - Tageswohnungseinbruch	3	0	1	4	5	8	7	4	5	2
	AQ in %	33,3	0,0	0,0	0,0	20,0	50,0	28,6	100,0	40,0	0,0
	TV ges.	1	1	0	0	1	1	4	4	2	0
****00	Diebstahl insgesamt	1.222	865	938	1.408	1.051	1.129	1.662	835	1.052	1.425
	AQ in %	53,9	44,7	50,2	32,5	39,4	27,7	22,6	28,1	31,3	20,0
	TV ges.	544	361	347	356	307	218	260	204	201	270
***100	Diebstahl insg. von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	15	19	8	34	40	43	49	55	83	52
	AQ in %	33,3	26,3	75,0	2,9	58,7	20,9	20,4	7,3	10,8	7,7
	TV ges.	5	9	11	5	25	11	10	6	14	22
***200	Diebstahl insg. von Moped/Krad einschl. unbefugte Gebrauch	5	11	7	9	12	19	24	9	18	17
	AQ in %	0,0	36,4	14,3	33,3	16,7	31,6	25,0	22,2	66,7	17,6
	TV ges.	0	6	3	3	7	8	9	4	4	3
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	204	193	242	434	257	303	626	243	351	511
	AQ in %	15,7	9,8	13,6	18,2	15,2	20,9	8,2	18,1	34,2	5,5
	TV ges.	31	19	27	55	26	27	32	25	28	30
*10*00	Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-,Werkstatt- u. Lagerräumen	80	35	51	34	43	56	62	39	43	58
	AQ in %	31,7	42,9	47,1	32,4	20,9	23,2	38,7	7,7	16,3	20,7
	TV ges.	32	14	27	8	17	12	35	4	10	14
*25*00	Diebstahl insg. in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen	292	221	159	184	202	205	138	137	111	146
	AQ in %	95,2	96,8	98,9	92,9	91,1	68,8	72,5	76,6	78,3	84,1
	TV ges.	268	203	140	153	177	129	104	109	91	123
*40*00	Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	88	41	84	114	99	100	271	84	80	207
	AQ in %	35,2	9,8	8,3	29,8	8,4	3,0	10,0	3,6	10,0	5,3
	TV ges.	13	9	11	16	13	4	16	3	7	15
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	117	124	91	122	131	135	172	65	85	122
	AQ in %	14,5	14,5	56,0	9,0	14,5	7,4	18,0	6,2	5,9	12,3
	TV ges.	13	16	18	8	20	7	22	4	4	11
621020	Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte	0	0	0	15	9	9	8	4	2	8
	AQ in %	0,0	0,0	0,0	100,0	88,9	111,1	100,0	100,0	100,0	87,5
	TV ges.	0	0	0	15	8	11	8	4	2	7
674000	Sachbeschädigung	341	505	399	650	568	357	291	283	280	311
	AQ in %	39,6	34,4	29,1	23,1	33,5	16,5	20,6	21,5	23,8	36,3
	TV ges.	132	141	111	157	105	63	72	69	72	70
726200	ST gg. das Waffengesetz	31	19	19	26	14	21	17	3	7	12
	AQ in %	100,0	100,0	100,0	96,2	85,7	95,2	76,5	133,3	100,0	100,0
	TV ges.	31	18	18	26	14	22	23	4	10	13
731000	Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	39	25	27	39	27	36	15	11	19	21
	AQ in %	92,3	96,0	96,3	92,3	103,7	94,4	100,0	90,9	100,0	90,5
	TV ges.	39	25	25	34	23	32	12	9	19	21
732000	Unerl. Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	19	7	2	6	0	3	4	1	2	5
	AQ in %	94,7	100,0	100,0	83,3	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	TV ges.	17	8	2	5	0	3	4	1	2	5
733000	Unerl. Einfuhr von Btm gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in ngM)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	AQ in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	TV ges.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
734800	Unerl. Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in ngM von Btm	0	0	0	0	1	0	1	0	0	1
	AQ in %	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
	TV ges.	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
899500/ TBW Graffiti*	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	54	87	40	191	194	93	68	66	70	103
	AQ in %	24,1	55,2	10,0	26,7	42,3	21,5	5,9	3,0	7,1	53,4
	TV ges.	17	29	2	31	20	3	6	3	9	7

* erst ab 2008 wurde der Summenschlüssel eingeführt, zuvor erfolgte die Recherche zum Kenner Tatbegehungsweise "Graffiti"

Ausgewählte Delikte des Kriminalitätsgeschehens in Forst

Anlage 02

Quelle: PKS

Schlüssel	JAHR	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
------	Straftaten insgesamt	2.943	2.782	2.930	2.504	2.313	2.141	2.035	1.924	2.224	2.914
	AQ in %	73,1	64,8	68,1	56,5	51,5	65,0	45,9	52,1	46,0	39,8
	TV ges.	1.749	1.550	1.583	978	936	873	761	845	771	751
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	246	217	283	227	264	220	187	229	222	214
	AQ in %	69,0	68,9	69,7	62,8	67,1	91,8	66,8	93,0	69,2	62,5
	TV ges.	216	180	225	171	214	186	158	215	178	173
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	58	37	53	53	52	29	35	42	35	30
	AQ in %	93,1	89,2	84,9	75,5	82,7	93,1	88,6	88,1	97,1	93,3
	TV ges.	73	49	58	47	61	33	49	66	45	36
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	106	105	120	96	115	101	82	107	98	93
	AQ in %	87,7	92,5	97,0	87,4	91,3	95,0	84,1	94,4	89,9	96,8
	TV ges.	93	92	117	78	95	91	68	94	84	77
435*00	BSD insg. - Wohnungseinbruchdiebstahl	15	29	23	14	20	14	25	13	10	33
	AQ in %	53,3	51,7	69,6	57,1	65,0	28,5	26,9	38,5	70,0	24,2
	TV ges.	6	17	17	13	15	5	11	8	8	8
436*00	BSD insg. - Tageswohnungseinbruch	1	0	1	5	10	7	17	3	5	12
	AQ in %	100,0	0,0	0,0	80,0	80,0	57,1	29,4	100,0	80,0	41,7
	TV ges.	1	0	0	6	4	5	8	6	5	6
****00	Diebstahl insgesamt	939	943	956	1.040	1.119	958	1.128	963	1.259	1.944
	AQ in %	48,9	33,9	41,6	31,2	33,2	56,9	26,6	27,6	21,5	22,1
	TV ges.	275	277	324	279	252	269	275	242	234	278
***100	Diebstahl insg. von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	14	16	10	12	26	23	38	37	27	22
	AQ in %	57,1	31,3	30,0	8,3	34,6	47,8	23,7	27,0	29,6	27,3
	TV ges.	11	9	3	1	21	11	10	9	11	7
***200	Diebstahl insg. von Moped/Krad einschl. unbefugte Gebrauch	4	5	2	8	7	3	7	6	15	16
	AQ in %	100,0	40,0	100,0	0,0	0,0	100,0	14,3	50,0	26,7	12,5
	TV ges.	2	7	5	0	0	4	1	5	9	6
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	228	297	300	288	440	333	352	386	656	952
	AQ in %	20,2	4,7	10,0	5,9	15,5	38,3	4,3	4,7	7,5	12,4
	TV ges.	38	10	16	19	27	30	12	16	30	61
*10*00	Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-,Werkstatt- u. Lagerräumen	37	27	22	38	57	45	102	54	48	66
	AQ in %	43,2	22,2	22,7	21,1	28,1	37,8	28,4	25,9	14,6	18,8
	TV ges.	15	6	5	10	19	13	24	19	11	22
*25*00	Diebstahl insg. in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen	144	192	222	190	145	205	211	168	136	215
	AQ in %	93,8	92,7	96,4	92,1	86,9	86,8	83,4	88,7	86,8	82,6
	TV ges.	109	133	173	166	104	139	178	143	120	143
*40*00	Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	38	50	26	59	153	92	49	57	116	218
	AQ in %	21,1	0,0	26,9	10,2	25,5	104,3	14,3	21,1	6,9	6,0
	TV ges.	11	0	6	6	14	16	5	5	8	12
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	90	50	59	77	74	104	72	69	83	82
	AQ in %	38,9	14,0	30,5	9,1	8,1	50,0	2,8	20,3	12,7	14,6
	TV ges.	13	13	11	6	9	14	5	12	10	15
621020	Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte	0	0	0	11	8	5	5	2	6	8
	AQ in %	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	80,0	100,0	100,0	87,5
	TV ges.	0	0	0	12	6	5	4	2	5	6
674000	Sachbeschädigung	271	410	391	342	316	299	204	196	177	197
	AQ in %	35,8	35,4	36,6	35,1	18,0	26,4	18,1	34,2	28,8	28,9
	TV ges.	114	96	156	94	76	95	49	84	55	50
726200	ST gg. das Waffengesetz	12	7	17	24	23	23	22	17	10	25
	AQ in %	100,0	114,3	100,0	95,8	95,7	95,7	100,0	100,0	100,0	88,0
	TV ges.	12	8	17	22	22	22	26	16	10	19
731000	Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	97	89	67	43	31	45	28	27	43	67
	AQ in %	96,9	98,9	106,0	93,0	93,5	97,8	96,4	100,0	91,7	95,5
	TV ges.	72	81	57	38	24	42	27	27	42	60
732000	Unerl. Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	15	19	12	2	2	0	2	1	7	14
	AQ in %	93,3	94,7	100,0	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0	92,9
	TV ges.	10	19	12	2	2	0	2	1	8	14
733000	Unerl. Einfuhr von Btm gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in ngM)	0	1	1	2	0	0	0	1	0	0
	AQ in %	0,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
	TV ges.	0	1	1	2	0	0	0	0	0	0
734800	Unerl. Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in ngM von Btm	0	4	0	1	0	1	0	2	1	2
	AQ in %	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0
	TV ges.	0	4	0	1	0	1	0	2	1	2
899500/ TBW Graffiti*	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	48	21	24	63	32	75	30	12	8	25
	AQ in %	37,5	14,3	54,2	68,3	12,5	2,7	10,0	16,7	0,0	12,0
	TV ges.	4	3	5	12	3	3	3	6	0	2

* erst ab 2008 wurde der Summenschlüssel eingeführt, zuvor erfolgte die Recherche zum Kenner Tatbegehungsweise "Graffiti"

Übersicht zu den Polizeibediensteten der Polizeidirektion Süd

Organisationseinheit		Personalbestand am 01.03.2015
Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße		304
davon	Polizeirevier Cottbus	126
	Polizeirevier Forst	28
	Polizeirevier Guben	32
	Polizeirevier Spremberg	26
Polizeiinspektion Elbe-Elster		178
davon	Polizeirevier Finsterwalde	59
	Polizeirevier Elsterwerda	32
	Polizeirevier Herzberg	29
Polizeiinspektion Dahme-Spreewald		194
davon	Polizeirevier Königs Wusterhausen	90
	Polizeirevier Lübben	42
Polizeiinspektion Oberspreewald-Lausitz		179
davon	Polizeirevier Senftenberg	67
	Polizeirevier Calau	29
	Polizeirevier Lauchhammer	26
Polizeiinspektion Flughafen		124